



DEUTSCHE GLASTECHNISCHE GESELLSCHAFT E.V. (DGG)

GERMAN SOCIETY OF GLASS TECHNOLOGY

Siemensstraße 45 • D-63071 Offenbach

An die

Mitglieder und Gäste

des Fachausschusses V

Fachausschuss V:
"Glasgeschichte und Glasgestaltung"

Vorsitzende:

Dr. C. Schroeter-Herrel,
Frankfurt am Main

Stellvertreter:

Dr. C. Kanowski, Berlin
Dr. X. Riemann, München

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich ein, an der diesjährigen Herbstsitzung des Fachausschusses V "Glasgeschichte und Glasgestaltung" der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft teilzunehmen. Die Tagung findet, wie bereits im Mai in der Ankündigung mitgeteilt,

vom 12. bis 14. September 2014

in Coburg

statt.

Für ihren Einsatz bei den Vorbereitungen vor Ort bedanken wir uns herzlich bei:

Dr. Sven Hauschke, Kunstsammlungen der Veste Coburg / Europäisches Museum für Modernes Glas,
Sandro Welsch, Europäisches Flakonglasmuseum,
Susan Liebold, GLASWERK Susan Liebold und
Mike Schaffner, Naturkundemuseum Coburg.

PROGRAMM

1 Freitag, 12. September 2014, in Coburg

1.1 09.30 – 12.00 Besichtigung der Ausstellungen in den Kunstsammlungen der Veste Coburg
Veste Coburg, 96450 Coburg, www.kunstsammlungen-coburg.de

09.25 *Treffpunkt: im Kassenbereich des Haupteinganges*

Parkmöglichkeiten: Gebührenpflichtiger Parkplatz ca. 500 m entfernt (2 EUR/Tag)

Öffentlicher Nahverkehr: Buslinie 5: z.B. ab Theaterplatz: 9.10 – an Veste: 9.25 (Angaben ohne Gewähr)
www.suec.de/Bus/Fahrplaene-Linien/bus-fahrplaene-linien-tagesnetz.php

Fußweg: vom Schlossplatz durch den Hofgarten zur Veste: ca. 20-30 min,
Achtung: es sind ca. 160 Höhenmeter zu überwinden!

9.30-11.00 Ausstellung „Coburger Glaspreis 2014“, 1. Teil

Der 1977 erstmals ausgerichtete Coburger Glaspreis findet dieses Jahr zum vierten Mal statt. Es ist der bedeutendste europäische Wettbewerb für internationale Kunst aus Glas. Die Ausstellung, die auf der Veste und im Glasmuseum in Rödentale zu sehen ist, zeigt insgesamt 170 aktuelle Werke von 150 Künstlern aus 26 Nationen, ausgewählt von einer internationalen Jury. Es befinden sich darunter traditionell geblasene und geschmolzene Arbeiten aus Glas, Glasbilder, Skulpturen und Wandobjekte, aber auch Neonarbeiten, Installationen und konzeptionelle Kunstwerke. Es wird erneut der beschleunigte Wandel vom Gefäß aus Glas, hin zur Skulptur und Installation innerhalb der Glaskunst in den letzten Jahren deutlich. Dabei geht Glas nicht selten mit anderen Materialien wie Holz oder Metall einen Dialog ein und auch die Einbindung von Medien wie Video und Fotografie gewinnt an Bedeutung. Der diesjährige Coburger Glaspreis macht deutlich, welche aktive Rolle Glas als Werkstoff innerhalb der zeitgenössischen Kunst spielt. In der Ausstellung zum Coburger Glaspreis 2014 auf der Veste werden ca. 120 Objekte gezeigt.

Nach einer Begrüßung durch Dr. Sven Hauschke erfolgt die Führung durch die Ausstellung zum Coburger Glaspreis in Gruppen.

11.00-12.00 Glassammlung der Veste Coburg (Carl-Eduard-Bau, 1. OG)

Der Bestand der Glassammlung auf der Veste Coburg von ungefähr 2.000 historischen Gläsern geht auf die Sammeltätigkeit der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha zurück, die ihre Schätze zunächst aus einer fürstlichen Laune heraus und später systematisch zusammengetragen haben. Eines der herausragenden Stücke ist das wohl aus dem 12. Jh. stammende Hedwigs-glas. Auf der Veste gilt es als Zeichen der Verehrung des Reformators Martin Luther, der es ehemals besessen hat. Ein Kernstück des Bestandes stellt die Sammlung venezianischen Glases dar, die Herzog Alfred, der zweite Sohn Queen Victorias und Prinz Alberts, im 19. Jh. aufgebaut hat. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das geschnittene Glas aus der Barockzeit mit frühen Beispielen aus Nürnberg, Sachsen, Thüringen, Böhmen und späteren aus Potsdam und Russland. Wichtige Stücke aus den anschließenden Epochen des Klassizismus, Biedermeier, Historismus, Jugendstil und Art Déco sind ebenso vertreten.

Die Teilnehmer können die Glassammlung individuell besichtigen.

Alternativ dazu besteht für zwei Gruppen die Möglichkeit, im **Kupferstichkabinett** einige Scheibenrisse anzuschauen. Papierrestaurator Wolfgang Schwahn wird einige Blätter aus dem 16. Jh. vorlegen und den Teilnehmern technische Besonderheiten erläutern.

Treffpunkt: 11.00 Uhr und 11.20 Uhr vor dem Kupferstichkabinett – 2. Stock, Carl-Eduard-Bau (Treppenhaus zur historischen Glassammlung)

1.2	14.00 – 19.00	FA-V-Sitzung: Vortragssaal des Naturkundemuseums Park 6 (Navigation: Festungsstraße), 96450 Coburg
		Der Eingang befindet sich auf der Seite des Hofgartens!
Parkmöglichkeiten		Wenige Parkplätze am bzw. hinter dem Naturkundemuseum vorhanden. Für Besucher des Museums kostenfrei.
Fußweg		von der Veste durch den Hofgarten über Treppenweg: ca. 10-15 min bergab; vom Schlossplatz durch den Hofgarten: ca. 10-15 min bergauf (jeweils der Beschilderung Naturkundemuseum folgen)
1.2.1	14.00 – 19.00	Vortragssitzung
	14.00 – 14.05	Begrüßung der Teilnehmer durch Dr. Christina Schroeter-Herrel , Vorsitzende des Fachausschusses V
	14.05 – 14.30	Dr. Sven Hauschke , Coburg: „Das Coburger Hedwigsglas – Zum Funktionswandel einer Reliquie zur Zeit der Reformation“
	14.35 – 15.00	Rosemarie Lierke , Bad Soden: „Geschichte und Geschichten um die Hedwigsbecher“
	15.05 – 15.30	Martin Zimmermann , Lübeck: „Glashandwerker im Frühmittelalter“
	15.35 – 16.00	Wieland Kramer , Wuppertal: „Methodenproblem der historischen Glasforschung“
	16.05 – 16.30	Sabine Tiedtke , Nürnberg: „Mit „GS“ signierte Glas- und Bergkristallschnitarbeiten – Werke Georg Schwanhardts d. Ä. ?“
	16.30 – 17.00	Kaffeepause (Die Kaffeepause ist in der Tagungsgebühr enthalten.)
	17.00 – 17.25	Klaus Jahn , Ilmenau: „Zur Geschichte der Lampenglasbläserei im Thüringer Wald und deren Bedeutung für Wissenschaft und Technik“
	17.30 – 17.55	Hans J. Nickel , Berlin: „Smalten“
	18.00 – 18.25	Dr. Claudia Kanowski , Berlin: „Das bunte Glas zerstört den Hass“. Glas auf der Kölner Werkbundaustellung im Kriegsjahr 1914
	18.30 – 19.00	Sandro Welsch , Kleintettau: „Die Wiederentdeckung vergessener Pflegekultur – der Glasflakon im Fokus“

2 Samstag, 13. September 2014, in Coburg und Kleintettau

- 2.1 8.30 – 12.40 FA-V-Sitzung: Vortragssaal des Naturkundemuseums**
Park 6 (Navigation: Festungsstraße), 96450 Coburg
- 2.1.1 8.30 – 11.25 Vortragssitzung**
- 8.30 – 8.55 **Dr. Bertram Lucke**, Erfurt:
Die landesherrlichen Glasmalerei-Stiftungen in Thüringen im Zeitraum zweite Hälfte 19. bis frühes 20. Jh.
- 9.00 – 9.25 **Kathrin Kunze**, Ilmenau:
„Klaus Waschke unangepasst sensibel – Formgestaltung in Glas“
- 9.30 – 9.55 **Anneli Kraft**, Nürnberg:
„Heinrich Löffelhardt und seine Zeit als Glasdesigner bei den Vereinigten Farbenglaswerken in Zwiesel“
- 10.00 – 10.25 **Dr. Xenia Riemann**, München:
„Zeitgenössisches Glasdesign – Designer und Glas“
- 10.30 – 10.55 **Peter Kuchinke**, Halle:
„Neue Glasdesign-Produkte. "Konservieren" - Entwurf eines Aufbewahrungsgefäßes für Lebensmittel“
- 11.00 – 11.25 **Nadania Idriss**, Berlin:
“Look forward in the 21st Century: New Perspectives on Glass and Contemporary Art”
- 2.1.2 11.30 – 12.30 Info-Kurzreferate**
- In Kurzbeiträgen von **maximal 5 Minuten** können Informationen übermittelt oder spezielle Probleme zur Diskussion gestellt werden (z.B. Hinweise auf Ausstellungen, neue Publikationen, Forschungsvorhaben etc.). Außerdem sollen auch Glaskünstler auf diese Weise neue Arbeiten vorstellen können. Tagungsteilnehmer, die ein Info-Kurzreferat vortragen möchten, werden gebeten, ihr Thema sowie eine kurze Zusammenfassung (als Vorlage für das später zu erstellende Protokoll) an der dafür vorgesehenen Stelle des Anmeldeformulars mitzuteilen.
- Hinweis: Bei der Vorbereitung Ihres Info-Kurzreferates mittels Powerpoint-Folien bitten wir, **nicht mehr als drei Folien** zu verwenden, damit die **Gesamtredzeit von 5 Minuten** nicht überschritten wird.
- 2.1.3 12.30 – 12.40 Verschiedenes**
- 2.2 12.40 – 13.40 Mittagsimbiss** (Lunchpaket und Getränke sind in der Tagungsgebühr enthalten)

2.3 14.00 – 20.00 Besichtigungen in Kleintettau und Hasenthal

14.00

Abfahrt der Busse
Theaterplatz (ca. 15 min Fußweg vom Naturkundemuseum)

Bus 1:	Coburg	Kleintettau	Hasenthal	Coburg
	Ab: 14.00	An: 15.00 Ab: 17.00	An: 17.15 Ab: 19.00	An: 20.00
Bus 2:	Coburg	Hasenthal	Kleintettau	Coburg
	Ab: 14.00	An: 15.00 Ab: 16.45	An: 17.00 Ab: 19.00	An: 20.00

15.00 – 19.00 Besichtigungen des Europäischen Flakonglasmuseums, Kleintettau und des Ateliers GLASWERK Susan Liebold, Hasenthal

2.3.1

- **Europäisches Flakonglasmuseum**
www.flakonglasmuseum.de
Glashüttenplatz 1-7, 96355 Kleintettau

Bitte festes Schuhwerk tragen!

Die Glasherstellung im Frankenwald blickt auf eine lange Tradition zurück. 1661 kamen Glasmacher aus Thüringen und gründeten die erste Kleintettauer Dorfglashütte zur Flakonglasfertigung. Heute werden dort in der Firma Heinz-Glas Flakons auf vollautomatischen IS-Maschinen mit hohem Tempo und in höchster Qualität hergestellt. Exklusive Designs und raffinierte Veredelungen sind Zeugnis perfekter moderner Glasmacherkunst. Das Europäische Flakonglasmuseum wurde Ende 2008 eröffnet und bis 2012 folgten drei weitere Bauabschnitte. Mithilfe des 2007 gegründeten Glasbewahrer-Vereins, dem Betreiber des Glasmuseums, ist eine anschauliche Darstellung der Geschichte der Glaserzeugung im Frankenwald gelungen.

Wesentlich bereichert und thematisch verstärkt international ausgerichtet wurde das Europäische Flakonglasmuseum durch die 2012 eröffnete Dauerausstellung „Parfümflakons: Eine Zeitreise durch das 20. Jahrhundert“ mit Exponaten aus der Zeit von 1920 bis 1990. Die Münchnerin Beatrice Frankl, seit mehr als 30 Jahren leidenschaftliche Sammlerin, stellte dafür 2000 Stück ihrer umfangreichen Sammlung als Dauerleihgabe zur Verfügung. Ihre Sammlung ist auf kommerzielle Flakons, Puderdosen, Werbeanzeigen, Duftkarten und limitierte Sonderteile fokussiert. Die Flakons der Pariser Parfümwelt dominieren darunter. Mancher Flakon wurde einstmals bei Heinz-Glas in Kleintettau gefertigt.

Von einer Tribüne erhält der Besucher Einblick auf die hochmoderne Flakonglasproduktion der Firma Heinz-Glas. Eine Führung direkt durch das Werk wird den Teilnehmern des FA V leider nicht gewährt.

Eine Glasmachervorführung wird das Besichtigungsprogramm ergänzen.

Nach einer Begrüßung durch Dipl.-Restaurator Sandro Welsch erfolgt die Führung durch das Museum in Gruppen.

2.3.2

- **GLASWERK Susan Liebold**

www.glaswerk-atelier.de

Sonneberger Str. 41, 96523 Hasenthal / Schneidemühle

Die Thüringerin Susan Liebold gestaltet Objekte aus Glas, inspiriert vom Wald und der Welt der Tiefsee. Ihre filigranen Werke, die wie gewebt, gestrickt, gekettet oder verknotet wirken, wachsen teilweise zu Rauminstallationen, die bis zu sieben Meter lang und bis zu 30 Kilo schwer sein können. Liebolds Medium ist nicht allein das Glas. Durch UV-Licht, das in der Dunkelheit seinen Reiz entfaltet, schafft sie zudem eine Art atmosphärische Räume. Auch im Atelier leuchten die Glasobjekte der Künstlerin geheimnisvoll in der Dunkelheit.

Als Kind sammelte Susan Liebold erste Erfahrungen mit dem Werkstoff Lampenglas in der elterlichen Werkstatt. Sie studierte an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle und ist als selbstständige Glasgestalterin im eigenen Unternehmen tätig. Sie absolvierte Praktika in Murano und hatte zwei Aufenthalte als „Artist-in-Residence“ in Corning/New York. Ihr Atelier befindet sich in einem ehemaligen Gaswerk an der früheren Grenze zwischen DDR und BRD. Ihre großformatigen, filigranen Arbeiten sind weltweit geschätzte Sammlerstücke. Eine ihrer Installationen hängt im Ozeaneum in Stralsund: ein zwei Meter langes Biologiemodell einer fluoreszierenden Staatsqualle – zusammengesetzt aus etwa 2600 Einzelteilen. Das Ausstellungsstück wurde von der Designerin und Glaskünstlerin aus klarem Borosilicatglas und speziell entwickelten Leuchtgläsern aus dem Otto-Schott-Institut, Jena geschaffen. Das Glas wird dabei mit verschiedenen Metallen der Seltenen Erden versetzt, um eine langlebige Fluoreszenz und Farbigkeit zu erreichen, wie sie bisher nur aus der Tierwelt bekannt war. Für das Modell der Staatsqualle arbeitete die Künstlerin erstmals nach einer Naturvorlage.

- Einführung in die Ausstellung durch die Glaskünstlerin Susan Liebold
- Besichtigung des Ausstellungsraumes

Das ehemalige Gaswerk ist heute Atelier, Galerie und Café.

Eine Kaffeepause ist eingeplant.

(eine Portion Kaffee und Kuchen pro Person ist in der Tagungsgebühr enthalten.)

19.00

*Abfahrt der Busse nach Coburg von den jeweiligen Besichtigungszielen
Ankunft ca. 20.00 am Theaterplatz, ca. 5 min Fußweg zum Gasthof*

2.4 ab 20.00

Geselliger Abend im Gasthof „Münchner Hofbräu“

Kleine Johanniskasse 8, 96450 Coburg

Abendessen (k/w-Buffer)

Das Abendessen (auf Gesamtrechnung der DGG) ist nicht in der Tagungsgebühr enthalten, bitte bei Teilnahme auf dem Anmeldebogen ankreuzen.

Getränke sind bitte direkt vor Ort zu bezahlen.

2.5 Tipp:

Coburger Museumsnacht (ca. bis 24.00 Uhr)

www.coburg.de/museumsnacht

Museen, Archive, Kirchen, Bibliotheken und andere Einrichtungen gewähren Einblicke in Bereiche, die sonst verschlossen sind. Es wird bis gegen Mitternacht vielerorts ein vielfältiges Kulturprogramm in Coburg angeboten. Daher bietet sich ein individueller Rundgang nach dem Abendessen an.

3 Sonntag, 14. September 2014, in Rödental

3.1 11.00 – 12.45 Matinee
mit Besichtigung des 2. Teils der Ausstellung „Coburger Glaspreis 2014“
im Europäischen Museum für Modernes Glas
und moderiertem Gespräch mit dem Künstler Shige Fujishiro und
Dr. Sven Hauschke
Rosenau 10, 96472 Rödental
www.kunstsammlungen-coburg.de/europaeisches-glasmuseum.php

10.55 *Treffpunkt: im Hauptraum des Museums im EG*

Parkmöglichkeiten: Parkplatz (gebührenpflichtig) in unmittelbarer Nähe (1 EUR/Tag)

Öffentlicher Nahverkehr: Bahnverbindung (RE) Coburg-Rödental und zurück stündlich,
Fußweg vom Bhf. Rödental bis zum Museum, Rosenau 10 ca. 1,5 km (25-30 min)
z.B. Coburg ab 10:21, Rödental an 10:28, Rödental ab 13.31, Coburg an 13.38
(Angaben ohne Gewähr)

Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften oder nutzen Sie ein Taxi.

3.1.1 11.00-12.00 Besichtigung des 2. Teils der Ausstellung „Coburger Glaspreis 2014“

Seit 2008 ist das Europäische Museum für Modernes Glas in einem Neubau, gegenüber der Orangerie von Schloss Rosenau in Rödental zu finden. In der Dauerausstellung des Erdgeschosses wird die Entwicklung des Studioglasses von den 1960er Jahren bis heute gezeigt. Neben künstlerisch gestaltetem Gebrauchsglas und Objekten sind Skulpturen und Installationen aus Glas zu sehen. Kern der Sammlung bilden Werke, die auf den drei Coburger Glaspreisen der Jahre 1977, 1985 und 2006 präsentiert wurden. Neu in der Ausstellung sind ca. 35 Objekte des Coburger Glaspreises 2014.

Nach einer Begrüßung durch Dr. Sven Hauschke folgt die Besichtigung der Ausstellung individuell.

3.1.2 12.00-12.45 „Glas-Art goes global – Mobilität überwindet nationale Grenzen?“

Moderiertes Gespräch mit Shige Fujishiro, dem Träger des Preises der Alexander Tutsek-Stiftung, Coburger Glaspreis 2014, und Dr. Sven Hauschke
Moderation: Dr. Christina Schroeter-Herrel, Frankfurt a. Main

(im Hauptraum des Museums)

3.3 Weitere Besichtigungsmöglichkeiten für die individuelle Erkundung

- **Verleihung des Publikumspreises „Coburger Glaspreis 2014“ auf der Veste Coburg**

Veste Coburg, 96450 Coburg
www.kunstsammlungen-coburg.de

Der Publikumspreis wird am Sonntag, dem 14. September 2014, 14.00 Uhr verliehen.

- **Coburger Glasgassen**

Im Juli 2013 wurden am Kirchhof in Coburg die "Coburger Glasgassen" gegründet – eine interessante Konstellation von Glasläden und Glaswerkstätten, die sich auf völlig unterschiedliche Techniken spezialisiert haben.

Kerstin Hohe
Fusingtechnik

Wir von Hier
Kirchgasse 7, 96450 Coburg
Tel. 0151 53248536; Mobil: 0170 3274353
www.glaserei-wittmann.de

Gila Dressel
Tiffanytechnik

Vero Vetro
Neugasse 5, 96450 Coburg
Tel. 0174 2828809
www.vero.vetro.de

Eva Leischner
Glasmalereien

Atelier für Glasgestaltung
Neugasse 5, 96450 Coburg
Tel. 09561 90503
www.facebook.com/GlasmalereiCoburg

Gunther Böhme
Bleiverglasung,
Fusing, Sandstrahl-
technik und Restau-
ration

Kunstglaserei Böhme
Neugasse 1, 96450 Coburg
Tel: 0956175687
www.boehmeglas.de

- **Museum für Glaskunst Lauscha**

Straße des Friedens 46, 98724 Lauscha
www.glasmuseum-lauscha.de

Im April 2014 wurde das Museum für Glaskunst auf einer 400 m² umfassenden Ausstellungsfläche der Farbglashütte Lauscha wiedereröffnet. Mit neuem Ausstellungskonzept wird die umfangreiche Sammlung historischen Glases bis zur zeitgenössischen Glaskunst präsentiert. Der Ausstellungsbereich Hüttentechnik widmet sich den Themen Waldglas, Tafelgläser, Glaschnitt, Fadenglas, Emailmalerei und Beinglas als Porzellanersatz. Ein Museumsbereich verdeutlicht die Entwicklung der Lampentechnik von fragilen Glasfiguren mit Kaltmalerei des 18. Jahrhunderts bis zu expressionistischen Glasobjekten der 1930er Jahre. Weitere Bereiche sind dem prophetischen Kunstauge, der Märbel, dem kunstvoll gestaltete Briefbeschwerer, Perlen und dem Christbaumschmuck gewidmet. Einer der Schwerpunkte des Museums liegt bei der Glaskunst der 1960er Jahre bis zur Gegenwart (Fokus Künstler aus Lauscha und ausgewählte andere Regionen). Im Schaudepot sind weitere 2500 Objekte zugänglich.

Öffnungszeiten:

Di – Sa 12 – 17 Uhr, So u. Feiertag 11 – 17 Uhr, Mo geschlossen
Tel: 05292 9319-225

- **Stadtkirche Lauscha**

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha
www.kirche-lauscha.de

Die zwischen 1910 und 1911 entstandene Kirche enthält zahlreiche Glasfenster, die von den Glasfabrikanten-Familien Lauschas gestiftet wurden. Die Glasmalereien entwarf der Dresdner Karl Schulz. Gefertigt wurden sie in der Dresdner Werkstatt Urban. Auf den acht Fenstern unter den Längsemporen sind Personen der Orts- und Kirchengeschichte dargestellt. Die Fenster der Empore zeigen Szenen aus dem Neuen Testament. Das Fenster über dem Haupteingang stellt den auferstehenden Christus dar. Die drei Farbglasfenster der Vorhalle wurden von Knoch & Lysek aus Coburg gefertigt.

Öffnungszeiten: bitte erfragen bei
Ev.-Lutherische Kirchengemeinde Lauscha
Tel.: 036702 20280, E-Mail: Pfarramt-Lauscha@t-online.de

- **Stadtkirche St. Peter zu Sonneberg**

Kirchstraße, 96515 Sonneberg
www.suptur-sonneberg.de

Die 1840 gegründete Kirche gehört zu den bedeutendsten neugotischen Sakralbauten Deutschlands. Unter anderem sind die fünf Chorfenster bemerkenswert. Die drei mittleren Fenster wurden nach Entwürfen von Moritz von Schwind von der Firma Burkhardt München 1891 gearbeitet. Sie wurden von Herzog Georg gestiftet. Dargestellt sind die Taufe Jesu im Jordan, die Verklärung Christi und das Abendmahl der Emmaus-Jünger. Das rechte Fenster wurde von der verwitweten Königin Amalie von Großbritannien (geborene Prinzessin von Sachsen-Meiningen-Hildburghausen) gestiftet. Entworfen hat es Prof. Heideloff. Ausgeführt wurde es 1847 vom Sonneberger Zeichenlehrer Nicol Horn. Das linke Fenster ist ein Geschenk der Kirchengemeinde Sonneberg und hat die Anbetung Christi durch die Könige zum Thema.

Öffnungszeiten: Besichtigungen der Innenausstattung bitte nach Absprache.
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sonneberg
Tel.: 03675 469391, E-Mail: pfarramt.verwaltung@ev-kirche-sonneberg.de

* * *

HINWEISE FÜR TAGUNGSTEILNEHMER

Organisatorisches

Die Eintrittskarten für die Coburger Veste am Freitag gelten auch für das Europäische Glasmuseum in Rödental. Bitte bis Sonntag aufbewahren!

Für die Tagungsteilnehmer gibt es die Möglichkeit, den Katalog des Coburger Glaspreises 2006 zusammen mit dem Auswahlkatalog des Glasmuseums von 2005 (Clementine Schack von Wittenau) zum Sonderpreis von € 20,00 zu erwerben.

Taxi in Coburg: Taxi Gabriel, Tel: 09562 579058
 Taxi Vogt, Tel: 09561 10700
 Taxi Kissi, Tel: 09568 87575

Quartierbestellung

Ihre Zimmerbestellung haben Sie sicher bereits vorgenommen, wenn nicht, **bitte umgehend** melden bei:
den Ihnen mit der ersten Information über den FA V im Mai bekannt gegebenen Hotels (Best Western Blankenburg Hotel, Haus Gemmer, Arcadia Hotel Coburg, Hotel Goldener Anker) oder bei

Tourist Information Coburg, Tel.: 09561 898000, Fax: 09561 898029; info@tourist.coburg.de
www.coburg-tourist.de

Tagungskostenbeitrag

DGG-Mitglied	€	150
Nichtmitglied	€	210
Schüler / Studenten	€	40
Begleitperson (= Familienangehörige(r))	€	150
Abendessen am 13.9.14	€	25

Der Tagungskostenbeitrag ist bitte zu überweisen auf unser Konto bei der Postbank, BIC **PBNKDEFF**, IBAN **DE05 5001 0060 0055 6066 02** mit dem Kennwort "FA V 2014".
Vergessen Sie bitte nicht, auch Ihren Namen anzugeben.
Für Überweisungen aus dem Ausland: Bitte bankgebührenfrei überweisen.

Mitgliedschaft in der DGG

Tagungsteilnehmer, die Mitglied der DGG werden möchten, bitten wir, Informationen und Unterlagen anzufordern bei:

Deutsche Glastechnische Gesellschaft e.V., Siemensstraße 45, D-63071 Offenbach
Tel.: (069) 97 58 61 - 61; Fax: (069) 97 58 61 - 99.

Protokoll der Herbstsitzung des FA V 2013 in Paderborn

Das Protokoll der FA-V-Sitzung des vergangenen Jahres kann im Internet eingesehen werden unter:
www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html

Online-Anmeldung zur FA-V-Sitzung 2014

Die Anmeldung ist auch über das Internet möglich unter: www.hvg-dgg.de/tagung.

Mit freundlichen Grüßen

DEUTSCHE
GLASTECHNISCHE GESELLSCHAFT

gez. Dr. U. Roger
(DGG-Geschäftsführer)

gez. Dr. C. Schroeter-Herrel
(FA-Vorsitzende)

Offenbach, 30. Juli 2014